

Martina Maria Messelhaeuser

Zielkonflikte im Working Capital Management

Eine empirische Untersuchung



Nomos



Vahlen

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	19
Tabellenverzeichnis	23
Anhangverzeichnis	27
Abkürzungsverzeichnis	29
1. Einleitung	33
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	33
1.2 Methodik	43
1.3 Aufbau und Vorgehensweise	46
1.4 Untersuchungskontext	48
2. Entwicklung des Bezugsrahmens sowie Formulierung von Forschungshypothesen	51
2.1 Begriffsabgrenzungen	52
2.1.1 Working Capital	52
2.1.2 Working Capital Management	53
2.1.3 Ziele	55
2.1.4 Zielkonflikte	58
2.2 Der betriebswirtschaftliche Systemansatz als Instrument zur Analyse der Zielkonflikte im Working Capital Management	61
2.2.1 Begründung für die Anwendung des betriebswirtschaftlichen Systemansatzes und Abgrenzung zur Property-Rights-, Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie	61

2.2.2	Einbettung des Working Capital Managements in den Systemansatz	66
2.2.3	Erläuterung der drei Untersuchungsebenen	70
2.2.3.1	Untersuchungsebene (1): Ziele (1a) und Zielkonflikte (1b) auf Gesamtunternehmensebene	70
2.2.3.2	Untersuchungsebene (2): Ziele (2a) und Zielkonflikte (2b) auf Funktionsbereichsebene	72
2.2.3.3	Untersuchungsebene (3): Performance der Prozesse	79
2.2.4	Darstellung der Wirkungszusammenhänge zwischen den drei Untersuchungsebenen – Bezugsrahmen dieser Untersuchung	85
2.3	Formulierung der Forschungshypothesen	89
2.3.1	Wirkungszusammenhänge von Untersuchungsebene (1a) auf (2a)	90
2.3.2	Wirkungszusammenhänge von Untersuchungsebene (2b) auf (3)	92
2.3.3	Wirkungszusammenhänge von Untersuchungsebene (2a) über (2b) auf (3)	93
2.3.4	Zusammenfassende grafische Darstellung der Forschungshypothesen	95
3.	Methodik der qualitativen leitfadenbasierten Experteninterviews	97
3.1	Entwicklung der Untersuchungsstrategie	99
3.2	Erläuterung der Datenerhebung	102
3.3	Darstellung der Vorgehensweise zur Datenauswertung	107
4.	Ergebnisse sowie Gütebeurteilung der qualitativen leitfadenbasierten Experteninterviews	109
4.1	Darstellung der Ergebnisse	109
4.2	Gütebeurteilung der qualitativen leitfadenbasierten Experteninterviews	122
4.2.1	Intersubjektive Nachvollziehbarkeit, Verfahrensdokumentation und Regelgeleitetheit	122

4.2.2	Indikation Forschungsprozess und Nähe zum Gegenstand	123
4.2.3	Empirische Verankerung und Kommunikative Validierung	125
4.2.4	Argumentative Interpretationsabsicherung und Triangulation	127
4.2.5	Limitation, Kohärenz, Relevanz und Reflektierte Subjektivität	128
5.	Methodik der quantitativen Fragebogenerhebung	129
5.1	Entwicklung der Untersuchungsstrategie	131
5.1.1	Charakterisierung Untersuchungsdesign	131
5.1.2	Festlegung der Zielpopulation und Auswahl der Stichprobe	135
5.1.2.1	Zielpopulation	135
5.1.2.2	Stichprobe	137
5.1.3	Konstrukt-Konzeptualisierung	138
5.1.4	Konstrukt-Operationalisierung	140
5.1.5	Konstruktion des Fragebogens für E-Mail-, Mixed- Mode- und Web-Survey	145
5.1.5.1	Berücksichtigung des Total Survey Errors	147
5.1.5.2	Berücksichtigung von Common Method Biases	151
5.1.5.3	Frageninhalte	158
5.1.5.4	Fragenformate	159
5.1.5.5	Fragenformulierungen	161
5.1.5.6	Fragenreihenfolge	162
5.1.5.7	Äußere Gestaltung des Fragebogens	164
5.1.5.8	Überführung des PDF-Fragebogens in ein Web-Survey	164
5.1.5.9	Pretests, Revision und endgültige Fertigstellung der Surveys	166
5.1.6	Zeitplanung	170
5.2	Erläuterung der Datenerhebung	170
5.3	Aufbereitung der Datenbasis und vorbereitende Analysen	171
5.3.1	Analyse des Nonresponse Errors	172
5.3.2	Aufdecken von Ausreißern	178

5.3.3	Berechnung der Rücklaufquote	178
5.3.4	Prüfung auf univariate Normalverteilung	179
5.3.5	Analyse der Kontrollvariablen Position und Branche	180
6.	Ergebnisse der quantitativen Fragebogenerhebung	183
6.1	Deskriptive Auswertungen der drei Untersuchungsebenen	184
6.1.1	Darstellung der Datenbasis	184
6.1.2	Untersuchungsebene (1): Ziele (1a) und Zielkonflikte (1b) auf Gesamtunternehmensebene	186
6.1.3	Untersuchungsebene (2): Ziele (2a) und Zielkonflikte (2b) auf Funktionsbereichsebene	188
6.1.4	Untersuchungsebene (3): Performance der Prozesse	213
6.1.5	Zusammenfassung der Ergebnisse	219
6.2	Kovarianzbasierte Strukturgleichungsanalyse	221
6.2.1	Überprüfung der Anwendbarkeit der multiplen Regressionsanalyse unter Berücksichtigung der sechs Modellprämissen	222
6.2.2	Begründung für die Anwendung der kovarianzbasierten Strukturgleichungsanalyse	228
6.2.3	Grundlagen der Strukturgleichungsanalyse	229
6.2.4	Prüfung auf multivariate Normalverteilung	232
6.2.5	Erläuterung der Kriterien zur Gütebeurteilung der Messmodelle	234
	6.2.5.1 Kriterien zur Gütebeurteilung der Reliabilität	234
	6.2.5.2 Kriterien zur Gütebeurteilung der Unidimensionalität	236
	6.2.5.3 Kriterien zur Gütebeurteilung der Validität	236
6.2.6	Erläuterung der Kriterien zur Gütebeurteilung der Mess- und Strukturmodelle	240
6.2.7	Analyse und Gütebeurteilung der Messmodelle auf Basis der konfirmatorischen Faktorenanalyse	243
	6.2.7.1 Messmodelle der Untersuchungsebene (2a)	245
	6.2.7.2 Messmodelle der Untersuchungsebene (2b)	252
	6.2.7.3 Messmodell der Untersuchungsebene (3)	266
6.2.8	Analyse und Gütebeurteilung der Strukturmodelle	268
	6.2.8.1 Strukturgleichungsmodell zwischen (1a) und (2a)	269

6.2.8.2	Strukturgleichungsmodell zwischen (2b) und (3)	271
6.2.8.3	Mediation zwischen (2a), (2b) und (3)	274
6.2.9	Prüfung der Common Method Variance	278
6.2.10	Zusammenfassung der Ergebnisse	278
7.	Schlussbetrachtung	281
7.1	Zusammenfassung	281
7.2	Implikationen für die Management-Praxis	284
7.3	Limitationen und zukünftiger Forschungsbedarf	286
	Anhang	289
	Literaturverzeichnis	319

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Wirkungen der Optimierungsmaßnahmen	34
Abbildung 2:	Zielkonflikte auf Gesamtunternehmens- und Funktionsbereichsebene	40
Abbildung 3:	Drei Untersuchungsebenen	42
Abbildung 4:	Aufbau der Arbeit	46
Abbildung 5:	Aufbau des zweiten Kapitels	51
Abbildung 6:	Definition des Working Capital zur Liquiditätsfreisetzung	53
Abbildung 7:	Definition von Zielbeziehungen	58
Abbildung 8:	Systematisierung der Zielkonflikte	60
Abbildung 9:	Einbettung des Working Capital Managements in den Systemansatz	70
Abbildung 10:	Purchase to Pay: Hauptprozess und Teilprozessschritte	80
Abbildung 11:	Forecast to Fulfill: Hauptprozess und Teilprozessschritte	81
Abbildung 12:	Order to Cash: Hauptprozess und Teilprozessschritte	82
Abbildung 13:	Aufbau und Berechnungsmöglichkeiten Cash Conversion Cycle	85
Abbildung 14:	Bedeutung der Performance der Prozesse	87

Abbildung 15: Bezugsrahmen: Working Capital Management-System	88
Abbildung 16: Zielkonflikte als vollständiger Mediator	94
Abbildung 17: Theoretisches Hypothesenmodell	96
Abbildung 18: Aufbau des dritten Kapitels	98
Abbildung 19: Gütekriterien qualitativer Forschung	102
Abbildung 20: Aufbau des vierten Kapitels	109
Abbildung 21: Angepasster Bezugsrahmen	114
Abbildung 22: Qualitative Gütekriterien (1/3)	122
Abbildung 23: Qualitative Gütekriterien (2/3)	123
Abbildung 24: Qualitative Gütekriterien (3/3)	125
Abbildung 25: Aufbau des fünften Kapitels	130
Abbildung 26: Einordnung Methodenwahl	132
Abbildung 27: Neun Schritte zur Konstruktion des Fragebogens	146
Abbildung 28: Aufbau des sechsten Kapitels	183
Abbildung 29: Datenbasis	185
Abbildung 30: Zielgewichtung zwischen Liquidität und Rentabilität	187
Abbildung 31: Zielkonflikte zwischen Liquiditäts- und Rentabilitätszielen	188
Abbildung 32: Vergleich Ziele Working Capital Management	189
Abbildung 33: Ziele des Verbindlichkeitsmanagements	190

Abbildung 34: Einzeldarstellung Ziel 1 des Verbindlichkeitsmanagements	190
Abbildung 35: Einzeldarstellung Ziel 2 des Verbindlichkeitsmanagements	191
Abbildung 36: Ziele des Bestandsmanagements	192
Abbildung 37: Ziele des Forderungsmanagements	193
Abbildung 38: Ziele des Forderungsmanagements: Maschinen- und Anlagenbau	194
Abbildung 39: Bedeutung der Zielkonflikte insgesamt	195
Abbildung 40: Bedeutung Zielkonflikte des Verbindlichkeitsmanagements	197
Abbildung 41: ZKVERB/Branche	198
Abbildung 42: ZKVERB/Unternehmensgröße (Mitarbeiterzahl)	198
Abbildung 43: Bedeutung Zielkonflikte im Bestandsmanagement	201
Abbildung 44: ZKBEST/Branche	202
Abbildung 45: ZKBEST/Unternehmensgröße (Mitarbeiterzahl)	203
Abbildung 46: Bedeutung Zielkonflikte im Forderungsmanagement	206
Abbildung 47: ZKFORD/Branche	207
Abbildung 48: ZKFORD/Unternehmensgröße (Mitarbeiterzahl)	207
Abbildung 49: Zielkonflikte FORD vs. BEST und VERB vs. FORD	210
Abbildung 50: Zielkonflikte FORD vs. BEST und VERB vs. FORD/Branche	211

Abbildung 51: Zielkonflikte FORD vs. BEST und VERB vs. FORD/Größe	212
Abbildung 52: Performance Working Capital Management und der Prozesse	213
Abbildung 53: Berechnung Cash Conversion Cycle	214
Abbildung 54: Days Inventory Held in Tagen (erhoben und geschätzt)	216
Abbildung 55: Days Sales Outstanding in Tagen (erhoben und geschätzt)	217
Abbildung 56: Days Payables Outstanding in Tagen (erhoben und geschätzt)	218
Abbildung 57: Cash Conversion Cycle in Tagen (erhoben und geschätzt)	219
Abbildung 58: Pfaddiagramm eines vollständigen Strukturgleichungsmodells	231
Abbildung 59: Gütebeurteilung Konstrukte ZVERB, ZBEST, ZFORD	250
Abbildung 60: Ergebnisse KFA Second-Order-Modell ZKBEST	262
Abbildung 61: Ergebnisse KFA Konstrukte Zielkonflikte mit Kovarianzen	265
Abbildung 62: Strukturgleichungsmodell (1a) versus (2a)	269
Abbildung 63: Strukturgleichungsmodell (2b) versus (3)	272
Abbildung 64: Strukturgleichungsmodell (2b) versus (3) (mit Kovarianzen)	274
Abbildung 65: Kausalmodell mit drei Variablen für die Mediatoranalyse	275

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht über Definitionen des Begriffs Unternehmensziel	56
Tabelle 2:	Property-Rights-, Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie	62
Tabelle 3:	Vorgehensweise Literaturanalyse	74
Tabelle 4:	Stand der Literatur zu Zielkonflikten (1/2)	76
Tabelle 5:	Stand der Literatur zu Zielkonflikten (2/2)	77
Tabelle 6:	Rahmenbedingungen qualitative leitfadenbasierte Experteninterviews	104
Tabelle 7:	Aufgliederung der 31 Zielkonflikte	115
Tabelle 8:	ZKVERB mit Beschaffung, Produktion und Absatz	116
Tabelle 9:	ZKBEST mit Entwicklung und Beschaffung	117
Tabelle 10:	ZKBEST mit Produktion	118
Tabelle 11:	ZKBEST mit Absatz	119
Tabelle 12:	ZKFORD mit Beschaffung, Produktion und Absatz	120
Tabelle 13:	ZKFORD und ZKBEST bzw. ZKVERB und ZKFORD	121
Tabelle 14:	Stichprobe der Fragebogenerhebung	137
Tabelle 15:	Konstrukte der vorliegenden Untersuchung	140

Tabelle 16:	Konstrukte und Indikatoren der maßnahmenbezogenen Ziele	142
Tabelle 17:	Konstrukte und Indikatoren der Zielkonflikte	143
Tabelle 18:	Konstrukt und Indikatoren der Performance	144
Tabelle 19:	Elemente des Anschreibens	149
Tabelle 20:	Übersicht über potentielle Quellen von Common Method Biases	153
Tabelle 21:	Gegenüberstellung der drei durchgeführten Pretests	167
Tabelle 22:	Termine der Versandaktion inklusive Nachfassaktion	171
Tabelle 23:	Übersicht über Verfahren zur Analyse des Unit- Nonresponse Errors	174
Tabelle 24:	Aufteilung E-Mail-Verteiler zur Analyse des Nonresponse Errors	175
Tabelle 25:	Unit-Nonresponse Error: Statistisch signifikante Unterschiede	177
Tabelle 26:	Berechnung der Rücklaufquote der quantitativen Fragebogenerhebung	179
Tabelle 27:	ZKVERB (durchnummeriert)	196
Tabelle 28:	ZKBEST (durchnummeriert)	200
Tabelle 29:	ZKFORD (durchnummeriert)	205
Tabelle 30:	ZKFORD vs. ZKBEST; ZKVERB vs. ZKFORD (durchnummeriert)	209
Tabelle 31:	Übersicht über die multiplen linearen Regressionen	223

Tabelle 32:	Ergebnisse multivariate Normalverteilung (Mardia-Koeffizient)	233
Tabelle 33:	Schwellenwerte der Anpassungsmaße	242
Tabelle 34:	Kriterien zur Gütebeurteilung der Messmodelle	244
Tabelle 35:	Gütebeurteilung Konstrukt Ziele Bestandsmanagement	247
Tabelle 36:	Gütebeurteilung Konstrukt Ziele Forderungsmanagement	249
Tabelle 37:	Diskriminanzvalidität Gesamtmodell der Konstrukte der Ziele	251
Tabelle 38:	Gütebeurteilung Konstrukt ZKVERB	253
Tabelle 39:	Gütebeurteilung Konstrukt ZKBESBEST	256
Tabelle 40:	Gütebeurteilung Konstrukt ZKPROBEST	258
Tabelle 41:	Gütebeurteilung Konstrukt ZKABSBEST	260
Tabelle 42:	Gütebeurteilung Konstrukt ZKFORD	264
Tabelle 43:	Gütebeurteilung Diskriminanzvalidität PERF und aller Konstrukte ZK	266
Tabelle 44:	Gütebeurteilung Konstrukt PERF	267
Tabelle 45:	Vorgehensweise Mediatoranalyse	276
Tabelle 46:	Ergebnisse Mediatoranalyse	277
Tabelle 47:	Übersicht über Bestätigung/Ablehnung der Forschungshypothesen	279

Anhangverzeichnis

Anhang 1: Interviewleitfaden	289
Anhang 2: Fragebogen der quantitativen Fragebogenerhebung	292
Anhang 3: Anschreiben	302
Anhang 4: T-Test	308
Anhang 5: Multiple Regressionsanalyse	310
Anhang 6: Korrelationsanalysen	311